

# *pfarreiblatt*

**17-18/2024** 1. bis 31. Oktober **Pastoralraum Baldeggersee**  
Hochdorf - Hohenrain - Kleinwangen - Römerswil



Bild: Gregor Gander-Thür

Bischöfe aus aller Welt tagen in Rom

**Schritte gehen  
statt auf Sprünge warten**

*Seite 18 + 19*

**Notfallnummer Seelsorge**

Tel. 076 544 51 63

Urs Elsener, Pfarrer  
041 910 10 93  
urs.elsener@prbs.ch

Rita Amrein-Stocker  
Pfarreimitarbeiterin, 041 910 10 67  
rita.amrein@prbs.ch

Ralf Binder, Diakon  
041 914 30 76  
ralf.binder@prbs.ch

Melanie Ebersold, Katechetin  
041 910 10 93  
melanie.ebersold@prbs.ch

Daniela Kaiser Rohner  
Sozialarbeiterin, 041 910 10 93  
daniela.kaiser@prbs.ch

Felix Müller, Religionspädagoge  
079 288 96 44  
felix.mueller@prbs.ch

David Pfammatter, Vikar  
079 325 84 03  
david.pfammatter@prbs.ch

Veneranda Qerimi  
Pfarreiseelsorgerin  
041 910 10 93  
veneranda.qerimi@prbs.ch

Thomas Villiger, Pfarreiseelsorger  
041 910 13 51  
thomas.villiger@prbs.ch

Pastoralraum-Sekretariat  
Emerita Löttscher, Kath. Pfarramt  
Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf  
041 910 10 93, sekretariat@prbs.ch

Redaktion Pfarreiblatt/Website  
Doris Spörri, 079 393 16 13  
pfarreiblatt@prbs.ch

**Zwischenhalt – 30 Minuten mit Wort und Klang**

Mittwoch, 23. Oktober, 19.30  
Pfarrkirche Hohenrain

Sich eine kleine Auszeit gönnen und gestärkt durch inspirierende Gedanken, Musik und Stille in den zweiten Teil der Woche starten. Dazu lädt der Zwischenhalt herzlich ein.

Gestaltet durch die Frauenliturgiegruppen des Pastoralraums Baldeggersee und Sybilla Villiger an der Harfe.

**Meditieren in offener Gruppe**

«Gott suchen und finden in allen Dingen» (Ignatius von Loyola)

Das Tempo verlangsamen – anhalten, um in der Stille wahrzunehmen, was sich bewegt.

**Montag, 14. Oktober,  
Montag, 4. November,  
Montag, 2. Dezember,  
19.30 bis ca. 20.30  
Zentrum St. Martin B, Raum 29**

Elemente: Körperübung, Impuls, Stille, Gebet und Musik; es braucht keine besonderen Vorkenntnisse.

Leitung: Rita Amrein-Stocker,  
Exerzitien und geistliche Begleitung

Die Kosten tragen die Kirchgemeinden im Pastoralraum Baldeggersee.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.  
Infos: rita.amrein@prbs.ch

**Veneranda Qerimi verlässt den Pastoralraum**

Im kommenden Sommer wird es im Seelsorgeteam unseres Pastoralraumes erneut Änderungen geben. Veneranda Qerimi

übernimmt ab August 2025 die Leitung des Pastoralraumes «Meggerwald Pfarreien». Der Entscheid ist ihr nicht leichtgefallen, sie ist jedoch dem Wunsch des Personalamtes und der Bistumsregionalleitung nachgekommen und wird diese Aufgabe übernehmen.

Auf die verbleibende Zeit mit uns freut sich Veneranda sehr und möchte diese intensiv und dankbar erleben. Auch wir freuen uns, Veneranda noch eine Weile bei uns zu haben und wünschen ihr heute schon von Herzen viel Gutes und Gottes Segen für die Zukunft.

Einmal mehr wird uns bewusst: «Tempora mutantur» – die Zeiten ändern sich. Natürlich hoffen wir, dass für Veneranda eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger gefunden werden kann. Aber auch diesbezüglich werden wir wohl «weiträumiger» denken und planen müssen.

Urs Elsener, Pfarrer



# Danke, heiliger Schutzengel mein!

Jedes Jahr am 2. Oktober feiert die katholische Kirche das Schutzengelfest. Dieser Gedenktag ruft in Erinnerung, dass Gott da ist und seine Schöpfung auch durch seine Engel beschützt. Heute sind wir alle eingeladen, unseren Schutzengel zu feiern und ihm zu danken.

Im «Katechismus der Katholischen Kirche» (Handbuch, das die Grundfragen der römisch-katholischen Lehre beantwortet) finden wir zum Stichwort «Schutzengel» Worte des heiligen Basilius. Seine Gedanken festigen die Funktion des Schutzengels als Begleiter und Wegweiser:

*«Jedem Gläubigen steht ein Engel als Beschützer und Hirte zur Seite, um ihn zum Leben zu führen.»*

In der Bibel finden sich immer wieder Hinweise auf den Schutzengel, der den Menschen sein Leben lang begleitet. Im Buch Exodus (Kapitel 23) sagt Gott zum Menschen:

*«Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Weg und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe.»*

Auch der Psalm 91 weist auf den Schutzengel hin:

*«Denn Gott befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Sie tragen dich auf ihren Händen, damit dein Fuss nicht an einen Stein stösst.»*

Papst Franziskus richtet folgende Worte an uns:

*«Der Schutzengel ist ein Freund, den wir nicht sehen, aber spüren können. Möge er uns auf unserem irdischen Weg zum Himmel begleiten.»*



Meine «Lieblings-Schutzengel-Geschichte» ist das nur 14 Seiten umfassende biblische Buch Tobit im Alten Testament. Es erzählt von Tobit, dem Spatenkot in die Augen fällt. Die Augenentzündung heilt nicht und Tobit erblindet. Darauf wünscht er sich zu sterben. Das Buch Tobit erzählt weiter von Sara, die in Ekbatana lebt. Sara war bereits sieben Mal verheiratet, aber jedes Mal tauchte in der Hochzeitsnacht der böse Geist Aschmodai auf und tötete die Ehemänner. Böse Menschen halten Sara für eine Mörderin. Sara ergeht es wie Tobit. Sie betet und wünscht zu sterben.

In diesen grossen Nöten schickt Gott den Engel Rafael zu Hilfe. In dieser Geschichte wirkt der Engel auf verschiedene Arten. Er tritt zum Beispiel in Menschengestalt auf, ein bisschen wie ein «Coach».

Es ist noch nicht lange her, da habe ich im Religionsunterricht mit den Jugendlichen der 7. Klasse dieses bibli-

sche Buch «Tobit» gelesen und kreativ verarbeitet. Entstanden sind dabei unter anderem selbstgemalte Engelsteine. Oben auf der Abbildung ist mein Engelstein zu sehen, den ich seither stets in meiner Hosentasche trage.

Wie wertvoll, dass wir durch unseren Schutzengel auch auf menschliche Art und Weise Gottes Nähe erfahren können. Unser Schutzengel ist uns Vorbild, denn auch wir können unseren Mitmenschen im Alltag, zur richtigen Zeit am richtigen Ort, aufmerksam begegnen und ihnen Gutes tun.



David Pfammatter  
Vikar

<b>Dienstag, 1. Oktober</b>			Hochdorf	10.30	Eucharistiefeier
Hochdorf	09.00	Eucharistiefeier	Hohenrain	09.15	Eucharistiefeier
Römerswil	09.00	Wortgottesfeier mit Kommunion		10.30	Tauffeier
<b>Donnerstag, 3. Oktober</b>			Kleinwangen	16.00	Rosenkranz in der Kapelle Maria zum Schnee
Hochdorf	19.30	Eucharistiefeier	Römerswil	10.00	Wortgottesfeier mit Kommunion im Wohnblock Herlisberg (Kilbi-Gottesdienst) mit Musikgesellschaft Römerswil
Hohenrain	09.00	Wortgottesfeier mit Kommunion	<b>Dienstag, 15. Oktober</b>		
<b>Freitag, 4. Oktober (Herz-Jesu-Freitag)</b>			Hochdorf	09.00	Eucharistiefeier
Hochdorf	09.00	Eucharistiefeier, Live-Übertragung durch Radio Maria	Römerswil	09.00	Wortgottesfeier mit Kommunion
<b>Samstag, 5. Oktober</b>			<b>Donnerstag, 17. Oktober</b>		
Hochdorf	09.00	Eucharistiefeier mit Gedächtnissen und Jahrzeiten	Hochdorf	19.30	Eucharistiefeier
Hochdorf	17.00	Eucharistiefeier	Hohenrain	09.00	Eucharistiefeier
	18.30	Italienischer Gottesdienst	<b>Samstag, 19. Oktober</b>		
Kleinwangen	19.00	Eucharistiefeier	Hochdorf	10.00	Tauffeier
<b>Sonntag, 6. Oktober – 27. Sonntag im Jahreskreis</b>			Hochdorf	17.00	Eucharistiefeier
<i>Lesungen:</i>	<i>Gen 2,18-24 – Hebr 2,9-11</i>				Erntedank mit Trachtenchor und Trachtentanzgruppe
<i>Evangelium:</i>	<i>Mk 10,2-16</i>			18.30	Italienischer Gottesdienst
Hochdorf	10.30	Eucharistiefeier	<b>Sonntag, 20. Oktober – 29. Sonntag im Jahreskreis</b>		
		Hubertusmesse mit den Jagdhornbläsern Auerhahn	<i>Lesungen:</i>	<i>Jes 53,10-11 – Hebr 4,14-16</i>	
	14.00	Rosenkranzgebet im Rahmen von «Rosenkranz in der ganzen Schweiz»	<i>Evangelium:</i>	<i>Mk 10,35-45</i>	
Hohenrain	09.15	Eucharistiefeier	Hochdorf	10.00	Chenderchele im Zentrum St. Martin
Kleinwangen	16.00	Pilgerandacht in der Kapelle Maria zum Schnee		10.30	Eucharistiefeier
Römerswil	10.00	Eucharistiefeier			Erntedank mit Trachtenchor und Trachtentanzgruppe
<b>Dienstag, 8. Oktober</b>			Hohenrain	09.15	Eucharistiefeier
Hochdorf	09.00	Eucharistiefeier			Familiengottesdienst zum Erntedank
Römerswil	09.00	Wortgottesfeier	Kleinwangen	10.30	Wortgottesfeier mit Kommunion in der Kapelle St. Wendelin Lieli (Kilbi-Gottesdienst) mit Kirchenchor Kleinwangen
<b>Donnerstag, 10. Oktober</b>				16.00	Rosenkranz in der Kapelle Maria zum Schnee
Hochdorf	19.30	Eucharistiefeier	Römerswil	10.00	Wortgottesfeier mit Kommunion
Hohenrain	09.00	Eucharistiefeier		17.00	Sonntägliche Abendmusik
<b>Samstag, 12. Oktober</b>			<b>Dienstag, 22. Oktober</b>		
Hochdorf	17.00	Eucharistiefeier	Hochdorf	09.00	Eucharistiefeier
	18.30	Italienischer Gottesdienst	Römerswil	09.00	Wortgottesfeier mit Kommunion
Hohenrain	13.00	Trauung Domenik Raja und Gjesika Ademi	<b>Mittwoch, 23. Oktober</b>		
Kleinwangen	19.00	Eucharistiefeier	Hochdorf	07.30	Schulgottesdienst 3. Klasse
<b>Sonntag, 13. Oktober – 28. Sonntag im Jahreskreis Kirchweih-Sonntag</b>			Kleinwangen	09.00	Wortgottesfeier mit Kommunion
<i>Lesungen:</i>	<i>Weish 7,7-11 – Hebr 4,12-13</i>				
<i>Evangelium:</i>	<i>Mk 10,17-30</i>				

**Donnerstag, 24. Oktober**

Hochdorf	19.30	Wortgottesfeier mit Kommunion
Hohenrain	09.00	Eucharistiefeier

**Freitag, 25. Oktober**

Hohenrain	14.30	Schulgottesdienst 2. bis 6. Klasse
-----------	-------	------------------------------------

**Samstag, 26. Oktober**

Hochdorf	17.00	Wortgottesfeier mit Kommunion
	18.30	Italienischer Gottesdienst
Römerswil	19.00	Eucharistiefeier

**Sonntag, 27. Oktober – 30. Sonntag im Jahreskreis**

*Lesungen:* Jer 31,7-9 – Hebr 5,1-6

*Evangelium:* Mk 10,46-52

Hochdorf ab	09.00	Treffpunkt für Familien, mit Kinderanimation, Getränken und Gebäck, anschliessend
	10.30	Familiengottesdienst «Entdeckungsreise» mit den Erstkommunikanten
	17.00	Konzert Orgelpunkte
Hohenrain	09.15	Eucharistiefeier
Kleinwangen	09.30	Wortgottesfeier mit Kommunion
	16.00	Rosenkranz in der Kapelle Maria zum Schnee
	17.00	Chenderfür im Pfarrsali

**Dienstag, 29. Oktober**

Hochdorf	09.00	Eucharistiefeier
Römerswil	09.00	Wortgottesfeier mit Kommunion anschl. Pfarreikafi in der Bodenmatt

**Mittwoch, 30. Oktober**

Hochdorf	19.30	Wortgottesfeier mit Kommunion in der Kapelle Urswil
Kleinwangen	09.00	Eucharistiefeier

**Donnerstag, 31. Oktober**

Hochdorf	19.00	Eucharistiefeier (Vorabendgottesdienst zu Allerheiligen)
Hohenrain	09.00	Eucharistiefeier

**Freitag, 1. November – Allerheiligen**

*Lesungen:* Offb 7,2-4.9-14 – 1 Joh 3,1-3

*Evangelium:* Mt 5,1-12a

Hochdorf	10.30	Eucharistiefeier mit Choralschola St. Martin
	14.00	Totengedenkfeier mit Chor St. Martin Gräberbesuch
Hohenrain	09.15	Eucharistiefeier mit Kirchenchor
	13.30	Totengedenkfeier Gräberbesuch
Kleinwangen	09.30	Wortgottesfeier mit Kommunion
	13.30	Totengedenkfeier mit Kirchenchor Gräberbesuch
Römerswil	10.00	Wortgottesfeier mit Kommunion
	14.00	Totengedenkfeier mit Ensemble «Larban» Gräberbesuch

Liebe verbindet, möglichst dauerhaft,  
ewige Liebe.  
Doch Liebe schließt nicht aus.  
Liebe ist kein Kreisen um sich selbst,  
und auch kein Kreisen um die Liebenden.  
Liebe ist kein Egoismus zu zweit,  
sondern immer sensibel und aufmerksam,  
sonst verkümmert sie und stirbt.  
Du und ich werden Wir,  
doch im Wir ist immer Platz für den,  
der unsere Liebe braucht.

## Thementreffen Firmung Firmung 17+

Samstag, 12. Oktober, 09.00–12.00, oder  
Freitag, 18. Oktober, 19.00–22.00

Die Firmandinnen und Firmanden aus dem Pastoralraum Baldeggersee sind herzlich eingeladen, an einem der Thementreffen im Zentrum St. Martin in Hochdorf teilzunehmen. Die jungen Menschen erfahren in verschiedenen Ateliers mehr zu den Themen «Gott und Kirche», «Heiliger Geist» und «Mein Glaube». Sie besuchen in Gruppen drei Workshops und geniessen die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten. Der Abschluss findet in der Kirche St. Martin statt. In einer kurzen Segensfeier erhalten die Teilnehmenden weitere Impulse für ein gelingendes Leben.

Für das Firmteam: Felix Müller, Religionspädagogin



## Rosenkranz in der ganzen Schweiz

*Sonntag, 6. Oktober, 14.00*

Im Rosenkranz-Monat findet am 6. Oktober in der ganzen Schweiz ein Tag des Gebetes statt, zu dem die katholischen Kirchen und Institutionen einladen. Wir übergeben der Gottesmutter unser Fürbittegebet für unser Land und sein Volk, für die Wiederbelebung unseres Glaubens, für unsere Mutter Kirche, für den Frieden und die grossen Nöte unserer Welt. Sie weiss, wie sie unsere Gebete nutzen und einsetzen kann.

Das Vorbereitungsteam lädt alle Mitgläubigen im Pastoralraum zu Lobpreis, Anbetung, Dankgebet und Rosenkranz in die Pfarrkirche St. Martin Hochdorf ein.



## Zeit für die Beziehung

### Ökum. Ehevorbereitungskurse

Die römisch-katholische Landeskirche und die katholische Kirche Zug bieten Impulsangebote an, die offen sind für alle Formen von Partnerschaften:

*Samstag, 9. November, 09.00–16.30*  
Pfarreizentrum Heilig Geist, Hünenberg. Infos und Anmeldung bis 30. Oktober: 041 741 84 54 oder kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch

## Rosenkranz und Anbetung

### Hochdorf

- Donnerstag, 18.45:  
in der Pfarrkirche vor dem Allerheiligsten, ausser 31. Oktober
- Mittwoch, 2. Oktober, 14.30:  
Rosenkranz in italienischer Sprache
- Freitag, 4. Oktober, 14.30 bis 16.00 (Herz-Jesu-Freitag):  
stille Anbetung vor dem Allerheiligsten in der Muttergotteskapelle
- Im Monat Oktober jeweils am Sonntag, Mittwoch und Freitag, 17.00, in der Muttergotteskapelle, erstmals am Mittwoch, 2. Oktober
- Sonntag, 6. Oktober: die Andacht findet bereits um 14.00 in der Pfarrkirche statt

### Hohenrain

Donnerstag, 08.30

### Kleinwangen

- Mittwoch, 08.30:  
stille eucharistische Anbetung
- Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 18.30
- Sonntag, 6. Oktober, 19.00:  
stille eucharistische Anbetung

### Römerswil

- Dienstag, 08.30

## Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung findet jeden Montag und Donnerstag im Zentrum für Soziales an der Hauptstr. 42 in Hochdorf statt. Anmeldung und telefonische Beratung von Montag bis Freitag, 08.00 bis 11.30 und 14.00 bis 16.00, 041 914 31 41.

## Altersheime

### Haus Rosenhügel

- Gottesdienste in der Regel am Donnerstag und Sonntag um 10.30

### Haus Sonnmatt

- Gottesdienste in der Regel am Mittwoch und Sonntag um 10.30

### Pflege im Ibenmoos

- Freitag, 4. Oktober, 16.30:  
Eucharistiefeyer
- Freitag, 11. Oktober, 16.30:  
Eucharistiefeyer
- Freitag, 18. Oktober, 16.30:  
Wortgottesfeier mit Kommunion
- Freitag, 25. Oktober, 16.30:  
Wortgottesfeier mit Kommunion

## Kirchenopfer

- 5./6. Oktober (Hochdorf, Hohenrain, Kleinwangen):  
Opfer für oeku Kirche und Umwelt
- 6. Oktober (Römerswil):  
Opfer für Inländische Mission
- 12./13. Oktober (Hochdorf, Kleinwangen):  
Opfer für Kloster Baldegg
- 13. Oktober (Hohenrain):  
Opfer für Kinderhilfe Emmaus
- 13. Oktober (Römerswil):  
Opfer für Kapelle Herlisberg
- 19./20. Oktober (Hochdorf, Hohenrain, Römerswil):  
Opfer für Missio
- 20. Oktober (Kleinwangen):  
Opfer für Kapelle St. Wendelin Lieli
- 26./27. Oktober:  
Opfer für «Una Terra – Una Familia»
- 31. Oktober/1. November:  
Opfer für Heilige Messen für die Verstorbenen



## Seit 10 Jahren gemeinsam als Pastoralraum unterwegs



Am 8. September feierte der Pastoralraum Baldeggersee sein 10-jähriges Bestehen in der Pfarrkirche Hochdorf. Nach dem Festgottesdienst waren alle ins Zentrum St. Martin eingeladen, um ein feines Risotto, Salat sowie Kaffee und Kuchen zu genießen. Sonja Lang und Raphael Epp bereicherten das gemütliche Beisammensein mit lüpfigen Schwyzerörgeli-Melodien. Der Anlass wurde vom Pfarreirat Hochdorf mit Unterstützung der Kolpingfamilie sowie Jungwacht und Blauring durchgeführt. Vielen Dank an alle, die zu diesem gelungenen Fest beigetragen haben.



## Hochdorf

### Pfarrei-Sekretariat

Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf  
Emerita Lötscher, Rita Walthert,  
Mari Carmen Tormen  
041 910 10 93  
hochdorf@prbs.ch

Montag–Freitag: 08.00–11.00

Montag, Dienstag: 13.30–17.00

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93

### Notfallnummer Seelsorge

076 544 51 63

### Weitere Kontakte

Zentrum St. Martin, Maria Leu  
Hohenrainstrasse 3, 041 910 24 21  
zentrum@prbs.ch  
Reservationen: Dienstag–Freitag,  
08.30–11.00, 13.30–17.30

### Sakristan

Christian Hasler-Hofer,  
079 208 40 03

### Organist

André Stocker, 078 756 89 75

### Pfarrreitspräsident

ad interim Urs Elsener  
041 910 10 93

### Kirchenratspräsidentin

Patrizia Boesch, 079 239 33 33

### Kirchgemeindeverwaltung

Benny Stauffer-Brunner  
Hohenrainstrasse 3, 041 911 06 70  
verwaltung.hochdorf@prbs.ch  
Montag und Freitag, ganzer Tag  
Mittwoch vormittags



### Zeitumstellung Vorabendgottesdienst

Ab Samstag, 5. Oktober, wird der  
Vorabendgottesdienst wieder um  
17.00 gefeiert.

## Gedächtnisse

*Donnerstag, 3. Oktober, 19.30*

Jzt. für Martha Barmet; Jzt. für Hans  
und Elisabeth Rast-Vanoni.

*Samstag, 5. Oktober, 09.00*

1. Jgd. für Alois Bättig; 1. Jgd. für Elisa  
Bättig; Jzt. für Josef Bättig; Jzt. für Marie  
und Leo Heller-Rebsamen und für  
Marianne Fuchs-Heller; Jzt. für Marie  
und Meinrad Kreienbühl-Ziswiler;  
Jzt. für Arthur Moos; Jzt. für alle Wohl-  
täter und Gründer der Pfarrkirche.

*Donnerstag, 10. Oktober, 19.30*

1. Jgd. Für Emma Bossert-Hodel; Jzt.  
für Alois Bossert-Hodel; Jzt. für Ka-  
tharina und Moritz Rüttimann-Mül-  
ler und für Bernadette Hanselmann-  
Rüttimann.

*Donnerstag, 17. Oktober, 19.30*

Jzt. für Maria Burkard-Amrein.

## Taufsonntage

13. Oktober, 11.45

03. November, 11.45

## Dienstjubiläum



Agnes Hegglin feiert  
am 14. Oktober ihr  
10-jähriges Dienst-  
jubiläum als Sakris-  
tanin. Sie ist für den  
Blumenschmuck in  
und um die Kirche  
und Kapelle zuständig und erfreut  
mit ihrem kreativen Flair und ihren  
geschmackvollen Dekorationen die  
Kirchenbesucher immer wieder aufs  
Neue. Im Weiteren unterstützt Agnes  
Hegglin das Sakristanenteam im lit-  
urgischen Dienst und ist für den Un-  
terhalt der Kirchenwäsche besorgt.  
Wir gratulieren Agnes Hegglin zu die-  
sem Jubiläum herzlich und danken  
ihr für ihren grossen Einsatz, ihre  
Hilfsbereitschaft und ihr engagiertes,  
kreatives Schaffen. Wir wünschen ihr  
weiterhin viel Freude und gutes Ge-  
lingen in ihrer täglichen Arbeit.

*Urs Elsener, Pfarrer*

## Chenderchele



*Sonntag, 20. Oktober, 10.00*

Das Bilderbuch «Das Lied der bunten  
Vögel» erzählt von fünf Vögeln, die  
im Urwald leben und täglich gemein-  
sam für einen Bauern singen, der ih-  
nen dafür Futter gibt. Als sie versu-  
chen, einzeln zu singen, um mehr  
Futter zu bekommen, scheitert ihr  
Plan. Warum, das erfahrt ihr in der  
nächsten Chenderchele im Zentrum  
St. Martin A.

## Pfarreichronik

### Taufen August

- Levin Huwiler, des Lukas und der  
Nayomi Huwiler
- Nevio Huwiler, des Lukas und der  
Nayomi Huwiler
- Ayla Rodrigues dos Santos, des  
Deivid und der Sybille Rodrigues  
dos Santos
- Dylan Rodrigues dos Santos, des  
Deivid und der Sybille Rodrigues  
dos Santos

### Verstorbene August

- Theres Bastian-Kuonen, geb. 1940,  
Haus Sonnmatt
- Miggi Lang-Ermi, geb. 1927, Haus  
Sonnmatt
- Sr. Arnolda Thalman, geb. 1940,  
Kloster Baldegg
- Sr. Sieghilde Stocker, geb. 1935,  
Kloster Baldegg

### Opfer August

Information kirchl. Berufe	522.–
Hilfswerk ASHIA	509.–
Stiftung pro Hergiswald	689.–
Diözesanes Opfer	318.–
Kapelle Urswil	646.–
Caritas Schweiz	862.–
Antoniuskasse	1158.–
Theresia/Dritte Welt	54.–

Für alle Spenden herzlichen Dank!



# Komm mit uns auf Entdeckungsreise

Mit dem Stichwort «Entdeckungsreise» starten wir ein neues Projekt: ein neues Format für Familiengottesdienste in Hochdorf.

Diese Gottesdienste beginnen zur regulären Zeit an bestimmten Sonntagen um 10.30 Uhr. Bereits 1½ Stunden vorher besteht jeweils die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre im Zentrum St. Martin zusammenzukommen: Ab 9.00 gibt es Kaffee und Gebäck für die Erwachsenen und spannende Aktivitäten für die Kinder. Alle können den genauen Zeitpunkt ihres Dazustossens selber bestimmen – je nach Lust und Möglichkeit. Das gemütliche Zusammensein findet um 10.15 seinen Abschluss, damit alle genügend Zeit haben, zur Kirche zu gehen, wo um 10.30 der Gottesdienst beginnt.

Jeder Gottesdienst wird zu einem spannenden Thema gestaltet. Neben altbekannten traditionellen Formen werden auch verschiedene «Spezial-Effekte» eingebaut: So wird im ersten Teil des Gottesdienstes jeweils ein Detektiv dabei sein, der uns auf der biblischen Entdeckungsreise begleitet. Aus einer grossen Bibel werden gelegentlich weitere «Schauspieler:innen» herauskommen und über interessante Hintergründe berichten. Während des Hochgebetes bei der Eucharistiefeier werden Fotos und Bilder an die Leinwand projiziert, um die vertrauten Formulierungen der verschiedenen Gebete zu veranschaulichen.

Beim Projekt «Entdeckungsreise» wirken viele Leute aus verschiedenen Gruppen mit: Pfarreirat Hochdorf, Oberminis, Jungwacht und Blauring, Kolpingfamilie. Sie organisieren jeweils den ersten Teil im Zentrum St. Martin und sorgen für ein gutes Ankommen am Sonntagvormittag. In den einzelnen Gottesdiensten werden verschiedene musikalische Gruppen mitwirken wie Schülerin-

nen und Schüler der Musikschule Hochdorf, Chorwurm, Alphonrgruppe und andere.

Ein Flyer mit den genauen Daten für 2024 und 2025 liegt in den Schriftenständen unserer Kirchen auf. Mit einem Plakat vor der Pfarrkirche St. Martin wird im Vorfeld jeweils auf die nächste Entdeckungsreise aufmerksam gemacht.



Die erste Entdeckungsreise findet am Sonntag, 27. Oktober, zum Thema «In Freundschaft mit Jesus» statt. An diesem Sonntag sind auch die Erstkommunionkinder mit ihren Eltern dabei.

Mit diesem neuen Projekt wollen wir vor allem Familien mit Kindern ansprechen, aber durchaus auch alle anderen Interessierten, die den vertrauten Gottesdienst einmal etwas anders erleben und feiern möchten. Diese Gottesdienste sollen spannend und abwechslungsreich sein – ohne an Ernsthaftigkeit und innerer Tiefe zu verlieren.

Kommen auch Sie mit auf Entdeckungsreise und lassen Sie sich positiv überraschen.

*Urs Elsener, Pfarrer*

Familiengottesdienst

an den folgenden  
Daten...

27.10.24	01.12.24
02.02.25	23.03.25
25.05.25	31.08.25
26.10.25	30.11.25

... jeweils um 10:30 Uhr  
in der Kirche St. Martin  
in Hochdorf.



Bibel

Ab 9 Uhr werden im Zentrum St. Martin Aktivitäten für Kinder, dazu Kaffee und Gebäck für die Erwachsenen angeboten.

Entdecke mit uns die Geschichten der Bibel und lerne neues über deinen Glauben.

Wir freuen uns auf dich!



## Hubertusmesse mit den Naturhornbläsern «Auerhahn»

Am Sonntag, 6. Oktober, gestalten die «Jagdhornbläser Auerhahn-Luzern», begleitet von André Stocker an der Orgel, im Gottesdienst von 10.30 eine festliche Hubertusmesse. Zur Aufführung gelangt die Hubertusmesse für Naturhörner und Orgel von Jules Cantin (1874–1956).

Die Formation wurde 1969 gegründet und spielte als eine der ersten Gruppen der Schweiz auf den anspruchsvollen Parforcehörnern in Es. In ihrer

über 50-jährigen Geschichte traten die Auerhähne ungezählte Male im In- und Ausland sowie im Fernsehen auf. Nach einem kurzen Unterbruch steht die Formation interimsmässig erneut unter der bewährten Leitung von Joseph Koller.

Die Förderung der konzertanten Jagdmusik, insbesondere mit Auftritten an öffentlichen und privaten Anlässen, liegt den Auerhähnen besonders am Herzen.

## Acht neue Minis zum Dienst am Altar beauftragt

Im Vorabendgottesdienst vom Sonntagssonntag - der von Pfarrer Urs Elsener und Minipräsident Felix Müller feierlich gestaltet wurde, durften Elena Schnider, Elija Slamanig, Francesca Imfeld, Hanna Sidler, Ylenia Ulrich, Lisa Bühler, Maximo de Simone und Nils Brunner ihre Beauftragung zum Minidienst in der Kirche St. Martin entgegennehmen. Mit grosser Freude wurden die acht Neuminis mit einem kleinen Ritual durch die Oberminis in die aktive Minischar Hochdorf aufgenommen. An dieser Stelle danken wir allen Ministrantinnen und Ministranten und besonders auch allen Oberminis für Ihre wertvolle Arbeit in all den vielen Litur-



giefeiern. Bei feinem Tee, Hamburger, Pommes und Kuchen fand dann im Pfarreizentrum St. Martin der Abend seinen fröhlichen Abschluss. Herzlichen Dank an alle Oberminis und Sakristan Christian Hasler für die Vorbereitung und Durchführung des lustigen Zusammenseins.

*Minipräsident Felix Müller*

## Frauenbund



### Pura Culina

*Mittwoch, 16. Oktober, 19.00*

Eine Betriebsführung bei Pura Culina in Rain mit anschliessender Degustation der Produkte „Feines aus Luzern“.

### Fingerfood: klein - fein - köstlich

*Mittwoch, 16. Oktober, 19.00*

Häppchen im Glas, auf Spießchen gesteckt, im Löffel serviert - wir lieben sie, diese feinen kleinen Häppchen. Raffinierte, anspruchsvolle, aber auch einfache Kreationen aus aller Welt. Leitung: Beatrice Leuenberger, ehem. Hauswirtschaftslehrperson, Schulküche Weid, Hochdorf.

### Handlettering

*Montag, 21. Oktober, 19.15*

In kurzer Zeit können Beginners und Fortgeschrittene über ihre Kunstwerke staunen. Leitung: Marlene Ineichen, Zentrum St. Martin A.

### Referat «Vertrauen statt Erziehung»

*Montag, 28. Oktober, 19.30*

Gelassen durch den Familienalltag kommen, statt dich zu nerven, zu stressen oder zu ärgern. Damit du als Mama/Papa deine Kinder so begleiten kannst, wie du es dir von Herzen wünschst. Leitung: Esthi Wildisen, Beziehungsstärkerin, Autorin, Coach, Zentrum St. Martin B.

Anmeldung und Infos für alle Angebote: [www.frauenbund-hochdorf.ch](http://www.frauenbund-hochdorf.ch)

## Kolpingfamilie



### Donnachts-Marsch

*Donnerstag, 3. und 10. Oktober, 19.00*  
Treffpunkt: Zentrum St. Martin.

### Singabend

*Donnerstag, 31. Oktober, 19.30*  
Leitung: Kristina Meier, Lokal im Zentrum St. Martin.



# OrgelPunkte Hochdorf

## Variationen querbeet

Wenn der Herbst ins Land zieht, beginnt auch ein neuer Zyklus von OrgelPunkte Hochdorf. Am 27. Oktober startet Nummer siebzehn mit einem Orgelrezital von André Stocker unter dem Motto «Thema und Variationen».

Bereits die Antike kannte das Sprichwort «Variatio delectat». Abwechslung macht nicht nur das Leben süß, sondern auch die Musik. Variation heisst hier das Zauberwort. Die Organisten haben im Laufe der Jahrhunderte Volkslieder, Choräle, Nationalhymnen und eigene Themen kunstvoll, farbig und virtuos variiert.

Samuel Scheidt bearbeitete in seiner Sammlung «Tabulatura nova» von 1624 geistliche und weltliche Melodien. Die Variationen zum Volkslied «Ach, du feiner Reiter» sind charakteristisch für die Variationskunst zu Beginn des 17. Jahrhunderts, die kontra-

punktisches Denken und Spielfreude verbindet.

Der Weimarer Organist Johann Gottfried Walther beschäftigte sich intensiv mit dem lutherischen Kirchenlied. Davon zeugt die zehnteilige Partita über den Choral «Jesu, meine Freude», die bereits 1713, also zu Lebzeiten des Komponisten, im Druck erschien. Zum ausdrucksvollen Choral passen die melodisch eingängigen Variationen, von denen jede ganz unterschiedlich komponiert ist. Der Zyklus kulminiert in der schwungvollen letzten Variation, die den Cantus firmus im Pedal bringt.

Christian Heinrich Rinck wurde mit seiner «Praktischen Orgelschule», entstanden zwischen 1819 und 1821, zum Orgellehrer einer ganzen Epoche. Das umfangreiche Werk enthält neben Übungsstücken eine Reihe

konzertanter Werke. Besondere Beliebtheit erlangten Thema und Variationen C-Dur über «Heil dir im Siegerkranz» (God save the King). Kompakte, «mit starken Stimmen» zu registrierende und sich ständig verdichtende Variationen wechseln mit delikaten Charaktervariationen ab. Nach einem kurzen Übergangsteil setzt das Finale zu eine Fuge an, bevor es sich in virtuose Spielfiguren auflöst und mit zwei orchestralen Akkordschlägen schliesst.

Hannes Meyer – von ihm stammt der Schanfigger Hochzeitsmarsch – hat eine Reihe von Tanz-Variationen über das schwäbische Volkslied „Muss i denn, muss i denn zum Städtele hinaus“ komponiert. Das Lied erklingt nacheinander als Schritt, Marsch mit Posthornsignal, Schottisch, Blues, Walzer und Dreigesang. Fröhlicher kann ein Konzert nicht zu Ende gehen!

*André Stocker*

*Sonntag, 27. Oktober, 17.00*  
Pfarrkirche St. Martin Hochdorf  
Abendkasse ab 16.30

Die weiteren Konzerte:

*Sonntag, 22. Dezember, 17.00*  
Weihnachtskonzert  
Elsbeth Burgener-Hunger, Sopran  
Carmen Würsch, Sopran  
Josephine Bonitz, Alt  
Vokalensemble Sirius  
Franziska Brunner, Harfe und weitere Instrumentalistinnen

*Sonntag, 9. Februar 2025, 17.00*  
Concerto grosso  
Streicherensemble des LSO  
André Stocker Orgel

*Sonntag, 16. März, 17.00*  
Orgelrezital II  
Stéphane Mottoul, Orgel

[www.orgelpunkte.ch](http://www.orgelpunkte.ch)



*André Stocker eröffnet den Zyklus 2024/25 von OrgelPunkte.*



# Hofderer Adventskalender

Auch 2024 soll vom 1. bis 24. Dezember jeden Tag ein Adventsfenster geöffnet werden. In der manchmal hektischen und betriebsamen Vorweihnachtszeit bringt diese wunderschöne Tradition einen weihnachtlichen Glanz in unsere Quartiere. Bei einem Spaziergang kann man jeden Abend ein neues Wunderwerk betrachten, einen Moment innehalten, Menschen treffen und sich gemeinsam auf Weihnachten freuen. Die Lichtfenster strahlen in die Nacht hinein und leuchten bis zum Dreikönigstag. So entsteht in unserer Gemeinde ein Adventskalender der besonderen Art.

Damit dieser Brauch weiterlebt, suchen wir Personen, Familien, Schulen, Institutionen oder Vereine, die bereit sind, ein Adventsfenster zu ge-

stalten. Bei der Gestaltung der Fenster sind Ihrer Fantasie keine Grenzen gesetzt: Lichtfenster, Klangfenster, Erzählfenster, vieles ist möglich.

Vom 1. bis 24. Dezember wird jeden Abend um 18.00 ein Adventsfenster geöffnet. Ob ein offenes oder stilles Adventsfenster, bzw. mit oder ohne Anlass ist freigestellt.

Wenn Sie ein Adventsfenster gestalten möchten, füllen Sie bitte den Anmeldetalon aus und senden diesen bis Montag, 21. Oktober, an untenstehende Adresse. Wir freuen uns auf viele stimmungsvolle vorweihnachtliche Abende!

*Daniela Kaiser, Kirchliche Sozialarbeiterin, 041 910 30 73*

*Emerita Lötscher, Sekretariat  
041 910 10 93*

## Anmeldetalon «Hofderer Adventskalender» 2024

Ich gestalte ein Adventsfenster

offenes Fenster

stilles Fenster

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Wunschdaten \_\_\_\_\_

Anmeldungen bis Montag, 21. Oktober, an Hofderer Adventskalender, Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf, hochdorf@prbs.ch



### Rosenkranzandachten

Ab Mittwoch, 2. Oktober, sind Sie herzlich zu den Rosenkranzandachten eingeladen. Im Monat Oktober jeweils am Mittwoch, Freitag und Sonntag, um 17.00 in der Muttergotteskapelle. Am Sonntag, 6. Oktober, findet die Andacht bereits um 14.00 in der Pfarrkirche statt.

### Anbetung am Donnerstagabend

Das Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche vor dem Allerheiligsten findet jeweils vor dem Abendgottesdienst um 18.45 statt (ausser 31. Oktober).

### Gemeinnütziger Frauenverein



#### Mittagstisch

Am Mittwoch servieren Freiwillige im Zentrum St. Martin den Seniorinnen und Senioren ein feines Mittagessen zum Selbstkostenpreis. Das 4-Gang Menü wird vom Team immer frisch zubereitet. Die Daten sind auf der Website [www.frauenverein-hochdorf.ch](http://www.frauenverein-hochdorf.ch) aufgeschaltet. Kontakt: Irène Schärli, 076 633 78 84.

Der Mittagstisch ist Angebotspartner der Kulturlegi Zentralschweiz, Infos unter [www.kulturlegi.ch](http://www.kulturlegi.ch).

#### Brockenstube

In der Brockenstube an der Hauptstrasse 14 herrscht ein reger Handel mit Gebrauchtwaren jeglicher Art, ausser grösseren Möbelstücken. Der Erlös dient der Finanzierung unserer verschiedenen Tätigkeiten.

Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag, 14.00 bis 17.00; Samstag, 09.00 bis 15.00 durchgehend. Warenannahme zu den Öffnungszeiten.



## Hohenrain

Pfarreisekretariat:  
Kirchweg 2, 6276 Hohenrain  
041 910 10 93, hohenrain@prbs.ch  
Öffnungszeiten

Sekretariat Hochdorf:  
Montag-Freitag 08.00–11.00  
Montag, Dienstag 13.30–17.00

David Pfammatter, Vikar  
079 325 84 03

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93

**Notfallnummer Seelsorge**  
076 544 51 63

### Weitere Kontakte

**Sakristan**  
Stefan Rüttimann, 078 707 08 14

**Chorleiter und Organist**  
Adalbert Bircher, 041 910 26 40

**Kirchenratspräsidentin**  
Bernadette Bühler, 041 910 63 22

**Pfarrereitspräsidentin**  
Barbara Elmiger, 041 910 11 33

### Gedächtnisse

*Sonntag, 6. Oktober, 09.15*  
Jzt. für Philipp Affentranger, Pfarrer;  
Jzt. für Louise Köpfli; Jzt. für Berta  
Köpfli; Jzt. für die Mitglieder der Rosenkranzbruderschaft.

*Sonntag, 20. Oktober, 09.15*  
Jgd. Für Josef Elmiger.

*Sonntag, 27. Oktober, 09.15*  
Jzt. für Marie und Josef Bucher-Estermann.

### Opfer August

Information kirchl. Berufe	104.–
Hilfswerk ASHIA	84.–
Diözesanes Opfer	173.–
Caritas Schweiz	132.–
Kerzen-/Mariakasse	389.–

Für alle Spenden herzlichen Dank!



### Familiengottesdienst

*Am Sonntag, 20. Oktober, 09.15*  
Das Familiengottesdienst-Team lädt alle herzlich zum Erntedank-Gottesdienst ein. Die Trachtengruppe Hohenrain-Hitzkirch gestaltet den Gottesdienst mit und serviert anschliessend den Apéro. Herzlichen Dank!

### Seelsorge

Wünschen Sie die heilige Kommunion zu Hause oder einfach einen Besuch? Wir sind gerne für Sie da. Meldden Sie sich bei Vikar David Pfammatter, 079 325 84 03.

### Frauenbund



### Mittagstisch Frohes Alter

Unsere engagierten Frauen laden alle Seniorinnen und Senioren am Donnerstag, 17. Oktober, zu einem feinen Mittagessen ein. Anmeldung bitte bis Montag, 14. Oktober, an Helen Troxler, 041 910 48 41, oder Monika Flückiger, 041 910 53 20.

## Mini-Schar – Aufnahme und Verabschiedung



Mit grosser Freude durften wir am Bettagssonntag in einer stimmungsvollen und musikalisch sehr bereichernden Eucharistiefeyer Eliane Studer, Fabio Infanger, Fadri Hug, Gian Koller, Liliane Lang, Manuel Leu und Tobias Felber in die Minischar Honeri aufnehmen. Gleichzeitig wurden Angelina und Leandro Bieri ehrenvoll

aus der Minischar verabschiedet. Die 47 engagierten und aufgestellten Minis aus der Pfarrei Johannes der Täufer werden auch in Zukunft mit viel Begeisterung mithelfen, die Liturgiefeiern in Honeri würdig und ästhetisch mitzugestalten.

*Sakristan Stefan Rüttimann  
und Minipräsident Felix Müller*

## Kleinwangen

Pfarreiskretariat:

Hauptstrasse 31, 6277 Kleinwangen

Christa Zimmermann, 041 910 13 39

kleinwangen@prbs.ch

Dienstag, 09.00–11.00

Geschlossen: 8. und 15. Oktober

Ralf Binder, Diakon, 041 914 30 76

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge

076 544 51 63

### Weitere Kontakte

**Sakristan**

Thomas Sigrist, 076 489 06 80

**Kirchenratspräsident**

Pius Isenegger, 041 917 18 87

**Pfarreiratspräsidentin**

Lucia Wyss, 041 910 38 73

## Gedächtnisse

*Samstag, 5. Oktober, 19.00*

Jzt. für Aloisia Schwerzmann-Fuchs.

*Sonntag, 27. Oktober 9.30 Uhr*

Jzt. für Hans Huber-Weibel.

## Männerstamm

*Dienstag, 1. Oktober, 19.30*

Jassen im Pfarrsäli Kleinwangen.

## Pfarreichronik

### Verstorben im August

- Roli Duss-Renggli, geb. 1954, Husmattstrasse, Lieli

### Opfer August

Information kirchl. Berufe	97.–
Hilfswerk ASHIA	101.–
Stiftung pro Hergiswald	269.–
Diözesanes Opfer	67.–
Caritas Schweiz	205.–
Theol. Fakultät Luzern	30.–

Für alle Spenden herzlichen Dank!

# LIELI CHILBI

## 20.10.2024

10.30 Uhr Gottesdienst  
11.30 Apéro / Mittagessen  
ab 13.00 Chilbibetrieb mit Kaffeestube  
Ort: bei altes Feuerwehrlokal

Organisiert durch: Stiftung St. Wendelin  
Mitwirkende: Männerchor Kleinwangen, Fan, Kopp Hüpfburgen,  
Line Dancers Little Cheeks, Lieli Kids, Lieli Aktiv

## Patrozinium und Chilbi in Lieli

*Sonntag, 20. Oktober, 10.30*

Am Wendelinstag feiern wir das Patrozinium der Kapelle Lieli gleichzeitig mit der Chilbi. Der Festgottesdienst beginnt um 10.30. Diakon Ralf Binder hält den Wortgottesdienst und die Festpredigt; der Kirchenchor Kleinwangen gestaltet die Feier mit. Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen. Zum Mittagessen werden Risotto und spezielle Grilladen angeboten.

Um 13.00 startet auf dem Schulareal der Chilbibetrieb mit verschiedenen Ständen und Attraktionen für Gross und Klein. Kaffee und Kuchen laden beim alten Feuerwehrlokal zum gemütlichen Beisammensein ein.

## Hauskommunion oder Seelsorgegespräch

Bitte melden Sie sich bei Diakon Ralf Binder, 041 914 30 76, für ein persönliches Seelsorgegespräch oder wenn Sie die heilige Kommunion regelmässig zu Hause empfangen möchten.

## Frauengemeinschaft Kleinwangen/Lieli

### Herbstkraft tanken

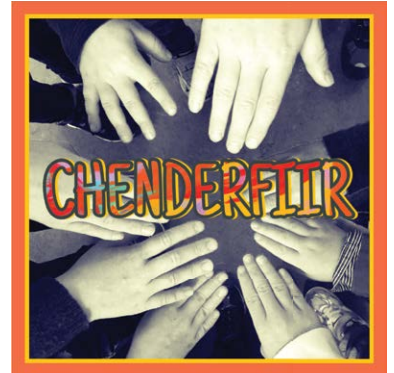
*Freitag, 25. Oktober, 08.30*

Treffpunkt zum Herbstkraft tanken ist der Kirchenplatz Kleinwangen. Lucia Wyss freut sich auf eine grosse Schar motivierter Frauen.

### Zwischenhalt

*Mittwoch, 23. Oktober 19.30*

Mehr Infos auf Seite 2.



## Es stellen sich vor...

*Sonntag, 27. Oktober, 17.00*

Kirche für Familien gestalten und sie für Gross und Klein zugänglich machen, das ist der Wunsch der vier Frauen. Eltern, die ihren Kindern den christlichen Glauben mitgeben möchten, soll die Möglichkeit gegeben sein, in ungezwungener Form eine Feier mit ihren Kindern zu erleben und mitzufeiern.

Die Chenderfiir-Gruppe bemüht sich, mit viel Fantasie und Lebensfreude die christlichen Werte zu vermitteln und Kinder wie auch Erwachsene in die Welt des Glaubens mitzunehmen. Am 27. Oktober sind alle Familien herzlich eingeladen, im Pfarrsäli mitzufeiern.



Die Frauen der Chenderfiir-Gruppe: Petra Widmer, Cornelia Näf, Susanne Arnold und Priska Zimmermann.



## Römerswil

Pfarreiskretariat:

Kirchplatz 1, 6027 Römerswil  
Sabrina Schärli, 041 910 13 51  
roemerswil@prbs.ch

Dienstag: 14.00–16.00

Mittwoch: 08.30–10.30

Veneranda Qerimi

Pfarreiseelsorgerin, 041 910 10 93

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93

**Notfallnummer Seelsorge**

076 544 51 63

### Weitere Kontakte

**Sakristanin**

Sibylle Bieri-Bösch, 076 413 79 02

**Chorleiter und Organist**

Andreas Wüest, 079 564 41 82

**Kirchenratspräsident**

Toni Wiederkehr, 041 910 68 37

## Wechsel im Sakristanenteam



Bereits seit Anfang September arbeitet Zdenka Brunner im Sakristanenteam mit. Sie ersetzt Denise Britschgi, die uns leider per Ende

Oktober 2024 verlassen wird.

Mit Zdenka Brunner haben wir eine engagierte Nachfolgerin gefunden. Aktuell wird sie durch unsere Hauptsakristanin Sibylle Bieri sorgfältig eingearbeitet. Zdenka Brunner wohnt in Hochdorf, ist verheiratet und Mutter von drei Kindern.

Wir begrüssen Zdenka herzlich an ihrem neuen Arbeitsort und wünschen ihr einen guten Start, viel Freude und Befriedigung in der neuen Tätigkeit.

*Toni Wiederkehr, Urs Elsener*



**20. Oktober 2024  
um 17.00 Uhr**

## Pfarrkirche Römerswil

### Sonntägliche Abendmusik

Der Musikabend steht ganz im Zeichen von Geselligkeit und Chilbi-Musik. Es musizieren Andrea Stocker (Akkordeon) und Andreas Wüest (Orgel & Klavier). Eine ideale Gelegenheit für eine eher volkstümliche Auszeit inmitten des Herbstes. Die beiden Musizierenden freuen sich über viele Gäste.

## Gedächtnisse

*Sonntag, 20. Oktober, 10.00*

1. Jgd. für Frieda Fischer-Bucher; 1. Jgd. für Josef Schuler-Dormann.

*Samstag, 26. Oktober, 19.00*

Jzt. für Elis und Willy Arnold-Jurt; Jzt. für Willy Arnold; Jzt. für Elisabeth und Kaspar Petermann-Wiederkehr; Jzt. für Kaspar Wicki-Trüeb; Jgd. für die verstorbenen Mitglieder der Musikgesellschaft Römerswil.

## Pfarrei-Kafi



*Dienstag, 29. Oktober, 09.30*

Nach dem 9-Uhr-Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen zum Gratis-Kafi im Gemeinschaftsraum Bodenmatt. Eine schöne Gelegenheit, sich zu treffen, zu begegnen, sich austauschen und die Geselligkeit zu pflegen.

# Herlisberger-Kilbi



im Wohnblock Herlisberg, Sonntag 13. Oktober 2024

- |              |   |
|--------------|---|
| 10 Uhr       | Gottesdienst<br>Beim anschliessenden Apéro spielt die Musikgesellschaft Römerswil |
| ab 11.30 Uhr | Mittagessen für die ganze Familie   |
| 13.30 Uhr    | unterhaltsamer Kilbibetrieb   |
| ab 16 Uhr    | musikalische Unterhaltung   |
| am Abend     | servieren wir Ihnen gerne das Nachtessen  |
| gratis       | Rösslikarussellfahrten, grosse Tombola  |

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



## Kirchgemeindeversammlung

Information zum Budget 2025

**Mittwoch, 27. November 2024,  
19.30 Uhr**

in der Pfarrkirche Römerswil.  
Alle Pfarreiangehörigen sind herzlich eingeladen.



## Raclette-Öfeli

Sie planen Ihren nächsten Anlass und möchten mit Freunden ein feines Raclette geniessen? Sie haben aber keine oder zu wenig Raclette-Öfeli? Kein Problem. Der Pfarreirat besitzt 40 Öfeli, die für zwei Franken pro Stück und Anlass gemietet werden können. Reservierung bei Co-Präsidentin Anita Birrer, 041 930 42 62.

## Pfarreichronik

### Verstorben im August

Branko Minarski, geb. 1958, Chäppe-liacher

### Opfer August

Information kirchl. Berufe	56.–
Hilfswerk ASHIA	87.–
Stiftung pro Hergiswald	149.–
Diözesanes Opfer	15.–
Caritas Schweiz	234.–
Kerzengeld Kirche	162.–
Kerzengeld Grotte	389.–
Kerzengeld Kapelle Herlisberg	47.–
Antoniuskasse	150.–

Für alle Spenden herzlichen Dank!

## Taufsonntage

20. Oktober, 11.45  
24. November, 10.00, im Gottesdienst  
5. Januar, 11.45  
16. Februar, 11.45

## Frauengemeinschaft Römerswil



### Seniorenmittagstisch

*Donnerstag, 3. Oktober, 12.00*  
Gemeinschaftsraum Bodenmatt 4.  
Anmeldung bis Mittwochmittag an Erika Bösch, 041 910 02 65.

### Zwischenhalt

*Mittwoch, 23. Oktober 19.30*  
Mehr Infos auf Seite 2. Wer eine Mitfahrgelegenheit wünscht, melde sich bei Esther Züsli, 041 930 15 84.

### Chrabelgruppe

*Donnerstag, 24. Oktober, 15.00–17.00*  
Bei trockenem Wetter auf dem Spielplatz Bodenmatt, bei schlechtem Wetter im Gemeinschaftsraum Bodenmatt.

### Märlinachmittag

*Mittwoch, 6. November, 14.30*  
Märlinachmittag mit Jolanda Steiner in der MZH Pathos. Wir sind gespannt, mit welchem Märli sie uns dieses Jahr verzaubert.



### Jass-Nachmittag

*Mittwoch, 16. Oktober, 13.30–17.00*  
Alle, ob jünger oder schon ein bisschen älter, von nah und fern, sind herzlich zum Jassen in den Kaffitreff Bodenmatt 4 eingeladen.  
Weitere Daten: 13. November und 11. Dezember. Kontakt Pro Senectute, Ortsvertretung Römerswil, Brigitta Wicki, 041 910 66 54; Kontakt Frohes Alter: Cornelia Müller.

## Bücher

### Vom Wandel im «Wäsmeli»

Vor gut sechzig Jahren erschien die letzte grössere Publikation zum Luzerner Kapuzinerkloster We-



semelin. Bruder Hanspeter Betschart – er stammt aus Hochdorf – beschreibt jetzt in einem neuen Büchlein die Geschichte von Wallfahrtsort und Kloster zur heutigen offenen Kapuzinergemeinschaft in der OASE-W(esemlin). Von seinem Mitbruder und Fotograf Bruno Fäh stammen die Bilder dazu.

Der Rückgang an Ordensmitgliedern, aber auch der gesellschaftliche Umbruch, führten zu grossen Veränderungen innerhalb der Klostermauern. Ergänzend zur Seelsorgerätigkeit setzt die OASE-W deshalb mit Angeboten in Meditation, Gebet und Liturgie als spirituelles Zentrum neue Akzente. 13 Studios für Männer und Frauen ermöglichen klosternahes Wohnen. Der öffentlich zugängliche Klostergarten ist mit seinen fast drei Hektaren ein Naturparadies und geistiger Erholungsraum.

In den Südbauten der Klosteranlage ist seit 2015 das Medicum Wesemlin eingemietet, eine Praxisgemeinschaft für ambulante Medizin. Der Neubau Francesco besteht seit einem Jahr. Er enthält eine Kinderpraxis und 30 Wohnungen. Medicum und Neubau helfen, die Klosteranlage und den Lebensunterhalt der Kapuziner zu finanzieren. *Medientext / do*

Hanspeter Betschart (Text), Bruno Fäh (Fotos): «Das Kapuzinerkloster Wesemlin Luzern – OASE-W» | Kunstverlag Josef Fink | 80 S., 60 Abb. | ISBN 978-3-95976-504-6 | Fr. 8.–

Installation zu künstlicher Intelligenz in der Peterskapelle Luzern

# Mit dem KI-Jesus im Beichtstuhl

In der Peterskapelle Luzern kann man mit einem KI-Jesus ins Gespräch kommen. Die Kunstinstallation will Chancen und Grenzen von künstlicher Intelligenz sichtbar machen. Ein Selbstversuch.

Mit einem sanften Ton startet der Bildschirm auf. Er befindet sich in einem Beichtstuhl der Peterskapelle Luzern. Hinter dem Gitterchen erscheint das leicht verpixelte Gesicht eines weissen Mannes mit langem, braunem Haar, wie Jesus auf vielen Gemälden abgebildet wird.

Da er nicht von sich aus zu reden beginnt, stelle ich ihm eine Frage: Was ist der Sinn des Lebens? Einen Moment bleibt es still. Dann bewegt die Figur die Lippen und eine Stimme antwortet: «Alles hat seinen Ursprung in mir und ohne mich ist nichts erschaffen worden. Das Leben selbst liegt in mir und es ist das Licht der Menschen. Dieses Licht leuchtet auch in den dunkelsten Momenten. Der Sinn des Lebens findet sich im Erkennen dieser Wahrheit.»

## Als Seelsorger programmiert

Die recht allgemein gehaltene Antwort des digitalen Jesus wurde mit künstlicher Intelligenz (KI) generiert. Zugrunde liege das Neue Testament in der Einheitsübersetzung, sagt Marco Schmid, theologischer Mitarbeiter der Peterskapelle. Der KI-Jesus sei ausserdem so programmiert, dass er mit einer seelsorgerlichen Haltung antwortet, ergänzt Philipp Haslbauer vom «Immersive Realities Research Lab» der Hochschule Luzern, das die Kunstinstallation mitverantwortet.

Der KI-Jesus versucht tatsächlich, durch Gegenfragen mit mir ins Gespräch zu kommen. Ich will wissen,



Philipp Haslbauer im Gespräch mit dem KI-Jesus, den er programmiert hat.

Bild: Peter Diem, Lukasgesellschaft

warum meine Freundin an einer Krankheit leiden muss. «Die tiefere Wahrheit des Leidens kann oft nur durch den Glauben und die Nähe zu Gott erkannt werden. Auch im grössten Schmerz kann eine tiefe Verbindung zur göttlichen Kraft entstehen», sagt er mit Bezug auf eine biblische Heilungsgeschichte. Und endet mit der Frage: «Wie möchtest du deinen Glauben vertiefen, um in dieser Prüfung Trost und Stärke zu finden?»

## Fromm und unverbindlich

Das Wort «Glaube» benutzt der KI-Jesus oft, wodurch seine Antworten fromm und oft floskelhaft wirken. Weil sie aus biblischen Texten zitieren, sind sie bisweilen sehr traditionell. Sexualität ausserhalb der Ehe etwa betrachtet er als Sünde: «Gott wird diejenigen richten, die Unzucht und Ehebruch begehen. Diese Gebote sollen uns helfen, Beziehungen zu pflegen, die auf Vertrauen und Liebe basieren.» Bei kirchenpolitischen Themen ist er toleranter, öfters relativiert er eine Bibel-

stelle, indem er sie in den zeitgenössischen Kontext stellt. Auf die Frage, warum Frauen nicht Priesterinnen werden können, reagiert er offener als der Vatikan, jedoch auch unverbindlich: «Es gibt immer Raum für Diskussionen über Traditionen und wie sie sich entwickeln können.»

## Potenzial in der Seelsorge

«Der KI-Jesus ist eine Maschine, die ihre Grenzen hat», gibt Marco Schmid unumwunden zu. Anliegen der experimentellen Kunstinstallation sei es, «eine konkrete Erfahrung mit KI zu ermöglichen. Denn wir können uns dem nicht entziehen.» Schmid sieht Potenzial für KI in der Seelsorge: «Viele Besucher:innen fühlen sich religiös-spirituell angesprochen», sagt er aufgrund von Rückmeldungen. «Die Maschine urteilt nicht über mich, egal, was für Fragen ich stelle.» Entsprechend sollten auch Kirchen sich fragen: «Wie kann KI verantwortungsvoll eingesetzt werden?»

Sylvia Stam

Noch bis 20. Oktober, Peterskapelle Luzern



Bischofssynode in Rom vom 2. bis 27. Oktober

# Steinbrocken aus dem Weg räumen

Daniel Kosch versteht den Frust vieler Katholik:innen über ausbleibende Kirchenreformen. Der frühere Generalsekretär des Dachverbands der Landeskirchen fordert von Synodalen und Bischöfen, den «Konservativen mutig Einhalt zu gebieten».

**Im Oktober geht die «Weltsynode» in die zweite und finale Runde. Beim Besuch von Kardinal Grech in Bern wurde deutlich: Rom und Basis sind sich fremd. Warum ist die Synode so schwer vermittelbar?**

**Daniel Kosch:** «Synode» heisst wörtlich «gemeinsamer Weg». Dass wir in

der Kirche «gemeinsam unterwegs» sind, klingt einerseits selbstverständlich, ja banal. Andererseits ist es kompliziert, weil sich sofort die Frage einstellt, was denn «miteinander» konkret heisst, wenn demokratische Schweizer:innen mit hierarchischen Römer:innen zusammentreffen. Oder wenn fortschrittliche Befürworter:innen einer kirchlichen «Ehe für alle» sich mit Vertreter:innen der traditionellen Geschlechterordnung verständigen sollen.

**Genau – was heisst «miteinander» konkret?**

Es gilt so offen wie möglich im Dialog zu bleiben, auch wenn man meint, die Trägheit des Systems und die festgefahrenen Diskussionen nicht mehr aushalten zu können. Das geht aber nur, wenn beide Seiten dazu bereit sind.

**Warum sollte sich die demokratische Schweizer Basis trotz allem für die römische Weltsynode interessieren?**

Das Projekt einer synodalen Kirche ist in der katholischen Welt derzeit das einzige Reformvorhaben, an dem sich viele beteiligen. Und zwar auf allen Kontinenten, an der Basis und in der Hierarchie, Fortschrittliche und Bewahrende.

Dass konservative Kräfte versuchen, der Synodalität möglichst viele Steine in den Weg zu legen, ist ein Zeichen dafür, dass das Projekt durchaus Sprengkraft hat. Zudem gibt es gute theologische Argumente für eine demokratische Synodalität. Sie hat das Potenzial, Kirche und Gesellschaft miteinander ins Gespräch bringen. Und sie kann dort Brücken bauen, wo heute wachsende Entfremdung das Bild dominiert.

**D**ass konservative Kräfte versuchen, der Synodalität Steine in den Weg zu legen, zeigt, dass das Projekt durchaus Sprengkraft hat.

Daniel Kosch

**Papst Franziskus hat die besonders umstrittenen Themen – inklusive Frauen und Diversität – in Arbeitsgruppen ausgelagert. Belügt man sich nicht selbst, wenn man von der Synode Reformen erwartet?**

Ich verstehe den Frust und ich teile ihn auch. Es ist paradox und unfair, zu erwarten, dass Frauen und diverse Menschen sich erst wirklich gleichberechtigt an der Diskussion über neue «Spielregeln» für das Miteinander in der Kirche beteiligen sollen, nachdem eine männerdominierte Kirche diese Spielregeln festgelegt hat.

Aber ich muss akzeptieren, dass längst nicht alle in der Weltkirche das als unfair ansehen. Es führt daher kein Weg daran vorbei, Schritte zu gehen, wo Sprünge unmöglich sind. Wir müssen die vorhandenen Spielräume bis an die Grenzen ausdehnen, solange die alten Gesetze in Kraft sind.

**Das klingt jetzt nach Kirche an der Hierarchie vorbei machen ...**

... oder mit der Hierarchie zusammen. Denn die bischöflichen Synodalen haben oder hätten es in der Hand, sich laut und deutlich dafür einzusetzen, dass diese Fragen aufs Tapet kommen, auch wenn sie nicht auf der offiziellen Traktandenliste stehen.

## Geistliches Gespräch

An der Bischofssynode in Rom, an der zum zweiten Mal auch Frauen stimmberechtigt teilnehmen, wird nach der Methode des «geistlichen Gesprächs» an runden Tischen diskutiert: Jede Gesprächsgruppe hat eine:n Moderator:in. Dieser gewährleistet, dass die für alle gleiche Gesprächszeit eingehalten wird. In der ersten Runde darf jeder:er erzählen, was ihn oder sie zu einem bestimmten Thema bewegt. Es folgt ein Moment der Stille. In der zweiten Runde kann man auf Aussagen von anderen reagieren: Was hat das Gehörte ausgelöst? Welche Aussagen bleiben hängen oder eröffnen neue Perspektiven? Nach einem Moment der Stille folgt die dritte Runde: Die Teilnehmenden tauschen sich darüber aus, wo sie sich einig sind und wo es Widerstände gibt, und einigen sich auf einen schriftlichen Bericht zuhänden des Plenums. Ein Gebet rundet das Gespräch ab.



In Rom wie im Bistum Basel wird in Kleingruppen über Veränderungen in der katholischen Kirche diskutiert. Im Bild: Synodale Versammlung des Bistums Basel in Bern im Herbst 2023.

Bilder: José R. Martinez

### Welche Reformen können Ihrer Meinung nach in Rom angestossen werden?

Das Anfang Juli veröffentlichte Arbeitsdokument für die Synode im Oktober 2024 zeigt, dass die verbindliche Mitbeteiligung an Entscheidungen, Transparenz und Rechenschaftspflicht der Amtsträger Themen sein werden. Auch die Verlagerung von Entscheidungen hin zu den nationalen Bischofskonferenzen und ein mehr netzwerkartiges als pyramidal-hierarchisches Kirchenverständnis stehen auf der Agenda.

Wenn die reformorientierten Bischöfe und die stimmberechtigten Frauen und Männer sich klar positionieren, auf konkrete Veränderungen statt auf schöne Formulierungen hinarbeiten und den Machtspielen konservativer Bischöfe mutig Einhalt gebieten, kann von der Synode der Anstoss ausgehen, Strukturen und Entscheidungsmechanismen zu verändern.

### Und in der Frauenfrage?

In der Frage des Amtsverständnisses und der Zulassungsbedingungen erwarte ich derzeit keine grossen Schritte. Damit werden das Weiheamt und seine Träger hierzulande weiter an Rückhalt und an öffentlichem Ansehen verlieren. Offenbar sind viele Amtsträger auch hierzulande bereit, die damit verbundene Beschädigung der Kirche in Kauf zu nehmen.

### Was erhoffen Sie sich für die Kirche Schweiz von der Synode?

Wie überall auf der Welt ist die Kirche auch in der Schweiz nur dann lebendig und glaubwürdig, wenn möglichst viele verschiedene Menschen, Gruppen, Projekte und Ideen unter ihrem Dach Platz finden. Und wenn sie sich dafür einsetzen, dass konkret Gestalt annimmt, was für Jesus wichtig war: Hoffnung in bedrohlicher Zeit, Solidarität mit jenen, die es allein nicht schaffen, Vertrauen darauf, dass die

Liebe stärker ist als der Tod. Aber das lässt sich nicht an Kirchenprofis delegieren – es muss miteinander errungen werden.

### Geht es etwas konkreter?

Das Kirchenwort dafür lautet Synodalität: mit Vorschussvertrauen möglichst zuversichtlich miteinander auf dem Weg sein. Und auch dann auf diesem Weg bleiben, wenn er mühsam ist und das Ziel in weiter Ferne liegt. Die Weltsynode wird hoffentlich einige Steinbrocken aus dem Weg räumen. Den synodalen Weg vor Ort suchen und gehen müssen wir allerdings selbst.

Annalena Müller, «pfarrblatt» Bern



Bild: zvg

Daniel Kosch (65) war von 2001 bis 2022 Generalsekretär der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz und Schweizer Beobachter des deutschen synodalen Wegs.

Stellensuche in einer sich verändernden Kirche

# Wie viel Theologie braucht es?

Welche kirchlichen Angebote brauchen die Menschen? Und ist dazu theologisch geschultes Personal nötig? Emmen-Rothenburg hat sich in dieser Frage beraten lassen.

Eine Seelsorgerin geht in Pension. Sie war bislang Ansprechperson für eine der Pfarreien des Pastoralraums. Wie soll und kann diese Stelle wieder besetzt werden, auch in Anbetracht des Mangels an theologisch geschultem Personal? Anhand dieser Ausgangslage in der Pfarrei St. Maria, Pastoralraum Emmen-Rothenburg, zeigt sich exemplarisch, vor welchen Schwierigkeiten Personalverantwortliche im kirchlichen Kontext heute stehen.

Das Pastoralraumteam nutzte die Chance, um von Pfarreiangehörigen zu erfahren, wo deren Bedürfnisse liegen (siehe Kasten). Ende August wurden die Resultate, die letztlich in eine Stellenausschreibung münden sollen, von Simone Gretler Heusser, Dozentin für soziokulturelle Entwicklung an der Hochschule Luzern



«Es kommt gut», ist Pastoralraumleiter David Rüeeggesser (l.) überzeugt. Hier mit Simone Gretler Heusser von der Hochschule Luzern. Bild: Sylvia Stam

(HSLU), präsentiert. An der öffentlichen Präsentation wurde sichtbar, in welchem Spannungsfeld die Kirche heute steht.

## Niederschwellige Angebote

In der Befragung wurde der hohe Stellenwert der Diakonie deutlich: Die bestehenden Angebote wie Mittagstisch, Sozialberatung oder Jubla werden geschätzt, sowohl die professionellen wie die von Ehrenamtlichen aus Vereinen und Gruppierungen. Besonders hervorgehoben wurde die Bedeutung der Freiwilligen und die Notwendigkeit, diese zu begleiten und zu befähigen. Weitere Angebote im Bereich von Trendthemen wie Repair-Café, Mental Health (psychische Gesundheit), Digitreffs usw. seien wünschenswert. Die Resultate zeigten auch den Wunsch nach mehr Zusammenarbeit mit nichtkirchlichen Organisationen und nach einer Öffnung in Richtung niederschwelliger, aufsuchender sozialer Arbeit.

Zusammenfassend schlägt die HSLU aufgrund der Resultate vor, für die bis-

herige Seelsorgestelle eine Person mit Ausbildung in Soziokultureller Animation zu suchen.

## Grossräumig denken

Pastoralraumleiter David Rüeeggesser haben die Resultate nicht überrascht: «Die Ergebnisse sind nicht neu, sie bestärken bisherige pastorale Ansätze», sagte er in seiner Einschätzung im Anschluss an die Präsentation. So bemühe man sich schon lange um Zusammenarbeit mit überpfarreilichen Playern wie Gemeinde, Schule, anderen Religionen oder Quartiervereinen. Dass dies bislang nicht gelungen sei, zeige den Bedeutungsverlust der Kirchen innerhalb der Gesellschaft. Die genannten Trendthemen betreffen nicht nur die Pfarrei St. Maria, sondern den ganzen Pastoralraum. Entsprechend sei ein grossräumiges Denken angesagt: «Für ein nachhaltiges Wirken müssen die Herausforderungen unter dem Dach der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg angegangen werden.» Auch Rüeeggesser betonte die Bedeutung der Freiwilligen,

### Fokus «Soziale Angebote»

Die Katholische Kirche Emmen-Rothenburg beauftragte die Hochschule Luzern mit einer Umfrage und einem «Zukunftsworkshop» zur pastoralen Quartierarbeit in den Pfarreien St. Maria und St. Mauritius. Thema waren bestehende und mögliche neue soziale Angebote. Befragt wurden 32 vom Pfarreiteam vermittelte Personen. Aus den Antworten wurden fünf Thesen aufgestellt, die im Juni an einem öffentlichen Zukunftsworkshop diskutiert wurden. Die Resultate wurden Ende August präsentiert.



wies jedoch darauf hin, dass es schon heute schwierig sei, Freiwillige für «Bewährtes» zu finden.

Die Ergebnisse werden zur Konsultation in den Kirchenrat und das Kirchengemeindeparlament getragen, bevor das Pastoralraumteam über das weitere Vorgehen entscheidet.

### Bisheriges loslassen

In der anschliessenden Diskussion mit den rund 40 Anwesenden wurde deutlich, dass die Frage nach dem Bezug zur katholischen Kirche und zur Theologie viele beschäftigt. Dies betrifft einerseits die neuen Angebote selber, die «nicht direkt mit der katholischen Kirche zu tun haben», wie Simone Gretler Heusser sagte. Es betrifft aber auch die Kompetenzen und die Haltung der gesuchten Person. So fragte ein Mann nach der Einbindung der neuen Person ins Seelsorgeteam. Aus dem Votum war die Sorge um fehlende theologische Kompetenzen und in der Folge das Wegfallen bisheriger liturgischer Angebote spürbar. Eine anwesende Theologin entgegnete: «Seelsorge braucht kein Theologiestudium. Um den Menschen nahe zu sein, braucht es menschliche Kompetenzen.» Bei den Menschen zu sein, etwa in einem Digitreff oder einem Anlass zu Mental Health, sei das Kerngeschäft der Kirche.

### Von Gott inspiriert

«Alles, was hier gesagt wurde, nannte man früher Missionierung», sagte ein Mann und erinnerte daran, dass die Umsetzung dieser Ergebnisse von Gott inspiriert sein müsse, inklusive der Stellenausschreibung. Auch für David Rüeegg muss die neue Person einen Bezug zur katholischen Kirche haben. Er ist überzeugt, dass es «gut kommt». Dies gehe jedoch nicht, ohne dass Bisheriges losgelassen werde. Ein Prozess, in dem nicht nur die Katholische Kirche Emmen-Rothenburg steht, sondern die katholische Kirche weltweit. *Sylvia Stam*



*Veronika Blum-Windlin (Mitte, links) und Chantal Jurt Stocker (Mitte, rechts) haben den Bildungsgang Katechese abgeschlossen. Gabrijela Odermatt (ganz links) und Gaby Aebersold (ganz rechts) leiten diesen. Nicht auf dem Bild: Cornelia Widmer, die dritte Absolventin.*

*Bild: Dominik Thali*

### Katholische Kirche im Kanton Luzern

#### Drei Frauen schliessen Bildungsgang Katechese ab

Drei Frauen haben am 6. September in der Pfarrkirche Zell den Fachausweis Katechese erhalten. Die berufsbegleitende Ausbildung auf gesamtschweizerischer Ebene, an der sich der Kanton Luzern beteiligt, befähigt dazu, Religionsunterricht zu erteilen und in den Pfarreien ausserschulisch tätig zu sein, zum Beispiel in der Sakramentenvorbereitung, Liturgiegestaltung oder in der katechetischen Arbeit mit Er-

wachsenen. Die kleine Zahl Absolventinnen dieses Jahr ist eine Folge davon, dass in den Pandemie Jahren das Interesse sank. Sie wird in den nächsten Jahren wieder steigen. Im August begannen 16 Personen den Bildungsgang, 2022 waren es acht gewesen. Der Zyklus startet alle zwei Jahre.

**Den Fachausweis erhalten haben:** Veronika Blum-Windlin (Fischbach); Chantal Jurt Stocker (Schötz); Cornelia Widmer (Hitzkirch)

### Missbrauchsprävention katholische Kirche Schweiz

#### Unabhängige Anlaufstellen für Betroffene ab Januar 2025

Die katholische Kirche in der Schweiz wird ab 2025 für die Beratung missbrauchsbedingter Personen auf die von den Kantonen anerkannten Beratungsstellen für die Opferhilfe verweisen. Die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) und der Dachverband der Ordensgemeinschaften (Kovos) hatten schon im Juni grünes Licht gegeben, Anfang September hat der Dachverband der Landeskirchen (RKZ) die dazu nötigen Gelder gesprochen. Die RKZ wird einerseits eine Fallpauschale

an die jeweilige Opferhilfe zahlen, um den Mehraufwand zu entschädigen. Ausserdem werden RKZ, SBK und Kovos eine Informationsstelle schaffen, welche den Opferberatungsstellen mit ihrem kirchlichen Fachwissen zur Verfügung steht. Vreni Peterer, Präsidentin der Betroffenenorganisation IG MikU, freut sich über diese Zusammenarbeit. «Wenn das Ganze im Januar 2025 beginnt, hat die Kirche Wort gehalten!», sagte sie gegenüber dem «pfarrblatt» Bern.

Museum Bruder Klaus

## Kunstvolle Begegnung mit Niklaus und Dorothee

An Pfingsten 2025 wird das Kunstprojekt «Bruder Klaus und Dorothee. Eine immersive Reise» im Kloster Bethanien in St. Niklausen eröffnet. Die begehbare Kunstschau im ehemaligen Hallenbad wird multimediale Einblicke in das Leben von Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss im Spätmittelalter geben. Für das Projekt hat der französische Künstler Olivier Desvaux rund 100 Ölgemälde kreiert. Die Ausstellung «Kunstvolle Begegnung» im Museum Bruder Klaus in Sachseln zeigt eine Auswahl davon.

Bis 1.11., Museum Bruder Klaus, Dorfstr. 4, Sachseln | Öffnungszeiten und Rahmenprogramm unter [museumbroderklaus.ch](http://museumbroderklaus.ch)



Ölgemälde «Dorothee im Wald» von Olivier Desvaux.



Nähunterricht der Mädchen aus dem Kinderheim Mariazell in Sursee 1955.

Bild: Stadtarchiv Sursee

Ausstellung im Haus zum Dolder: Vom Glück vergessen

## Verdingkinder und der Bezug zur katholischen Kirche

Zehntausende Kinder, Jugendliche und Erwachsene wurden in der Schweiz Opfer von fürsorglichen Zwangsmassnahmen. Bis in die 1980er-Jahre wurden sie fremdplatziert, verdingt, entmündigt und in Anstalten versorgt. In der Ausstellung kommen Betroffene aus den Kantonen Graubünden und Luzern zu Wort. Porträts und Archivdokumente stellen die Frage, wie das Geschehene heutige Menschen betrifft.

«Was hat das mit der katholischen Kirche zu tun?» Dieser Frage gehen zwei Veranstaltungen zur Ausstellung nach. Die Kirchen sind seit zwei Jahrzehnten mit den Folgen von Gewaltmissbrauch und sexuellen Übergriffen beschäftigt. Die Ausstellung und zwei Referate bieten Gelegenheit, über das «Wie weiter?» nachzudenken.

Ausstellung: 12.10. bis 1.12., jeweils am Wochenende | Haus zum Dolder, Beromünster | Infos unter [hauszumdolder.ch/de/ausstellung](http://hauszumdolder.ch/de/ausstellung)

Sa, 19.10., 09.30–12.30, Referat Markus Ries: «Abgeschoben und misshandelt. Die Zwangsmassnahmen und die Rolle der Kirche», Impuls aus der Praxis von Rita Wismann: «Opferschutz ist angezeigt, nicht Täterschutz», anschliessend Austausch

Mi, 13.11., 17.30–20.30, Referat Markus Ries: «Abgeschoben und misshandelt. Die Zwangsmassnahmen und die Rolle der Kirche», Impuls aus der Praxis von Lucia Hauser: «Als Kind allein gelassen, als Erwachsene wieder abgeschoben?», anschliessend Austausch



Alle Beiträge der Zentralredaktion

[www.pfarreiblatt.ch](http://www.pfarreiblatt.ch)

### So ein Witz!

Der Erzengel Gabriel erscheint auf Erden einer Frau. Diese fragt den Engel: «Es steht geschrieben, bei dir sei die Ewigkeit eine Minute, stimmt das?» – «So ist es», sagt der Engel. «Dann ist wohl auch eine Million Franken wie ein Rappen?» – «Natürlich», entgegnet der Engel. Darauf die Frau: «Dann gib mir bitte einen Rappen.» – «Warte eine Minute», sagt der Engel ...

100 Jahre Lukasgesellschaft

## Erfahrungen mit KI-Jesus

In der Peterskapelle befindet sich noch bis am 20. Oktober die Kunstinstallation «Deus in machina»: Ein digitaler Jesus beantwortet mittels KI Fragen von Besuchenden. Anlass ist das 100-Jahr Jubiläum der Schweizerischen St. Lukasgesellschaft, ein Forum für Kunst, Architektur, Kirche und Spiritualität. Vortrag und Diskussion über die Erfahrungen mit dem KI-Jesus mit Christian Preidel, Pastoraltheologe an der Universität Luzern, und Aljosa Smolic, Co-Leiter des Immersive Realities Research Lab der Hochschule Luzern.

Mi, 27.11., 18.30, Peterskapelle Luzern

Gesellschaft Schweiz – Tibet

## Brennpunkt Tibet

Die Gesellschaft Schweizerisch-Tibetische Freundschaft lädt zu einem Vortrag mit Diskussion zum Thema «Tibet: Ein unbeachteter Brennpunkt im globalen Kontext». Referent ist Kelsang Gyaltzen, Leiter des Tibet Office in Brüssel und in Genf. Aktuell ist Gyaltzen Berater der tibetischen Exilregierung und Co-Präsident der Gaden-Phodrang-Stiftung des Dalai Lama. In seinem Vortrag verortet er die Unterdrückung des tibetischen Volkes im weltweiten Kontext und erklärt, was dies für die Solidarität mit Tibet bedeutet.

Fr, 18.10., 19.30, Pfarreizentrum Barfusser, Winkelriedstr. 5, Luzern | Vortrag auf Deutsch

**Eucharistiefiern Kirche**

Sonntag: 10.00  
 Montag, Dienstag, Freitag: 09.00  
 Freitag, 4. Oktober:  
 keine Eucharistiefier

**Kloster**

041 914 18 00  
 www.klosterbaldegg.ch  
 sr.martine@klosterbaldegg.ch

**Klosterherberge**

041 914 18 50  
 www.klosterherberge.ch  
 info@klosterherberge.ch

**Öffnungszeiten Klosterkafi**

Sonntag: 11.00–17.00  
 Werktag: 10.00–17.00  
 Montag: Ruhetag

**Öffnungszeiten Klosterladen**

Dienstag–Samstag: 14.00–17.00

**Angebote Klosterherberge**

Informieren Sie sich über die einzelnen Veranstaltungen auf der Webseite [www.klosterherberge.ch](http://www.klosterherberge.ch)

**Geistliche Begleitung**

Gott geht mit jedem Menschen. Die begleitete Person findet in der Begleiterin eine aufmerksame Zuhörerin, die den Weg mitgeht, aber nicht vorgibt. Geistliche Begleitung ist weder Beratung noch Therapie.

- Sr. Katja Müller, 041 914 18 93  
sr.katja@klosterbaldegg.ch
- Sr. Renata Geiger, 041 914 18 14  
sr.renata@klosterbaldegg.ch
- Sr. Beatrice Kohler, 079 452 53 85  
sr.beatrice@klosterbaldegg.ch

**Glaubenskafi**

Jeden Freitag, ausser wenn Klosterkafi geschlossen, 10.00 bis 11.00. Leitung: Sr. Cornelia Keller.

**Mein Blockflötenspiel auffrischen**

Musizieren. Termine nach Vereinbarung. Leitung: Sr. Theres Brändli.

**Blockflötengruppe**

Gemeinsam musizieren. Jeweils am Montag, 09.30 bis 10.30, nach Datenplan. Leitung: Sr. Theres Brändli.

**Verweilen und Schauen**

Mal-Werkstatt. Montag, 30. September, bis Donnerstag, 3. Oktober, 9.00 bis 12.00, 13.30 bis 16.30. Leitung: Sr. Thea Rogger, Herr Röbi Ruckli.

**Innehalten – Monat für Monat**

Dienstag, 1. Oktober, und immer einmal monatlich, 19.00 bis 20.00. Leitung: Sr. Katja Müller.

**Transitusfeier**

Erinnerung an das Sterben des Hl. Franziskus am 3. Oktober 1226. Donnerstag, 3. Oktober, 19.00, Mutterhauskapelle.

**Weihnachtskarten**

Kreativ-Werkstatt. Termin 1: Donnerstag, 17. Oktober, 14.00 bis 17.30; Freitag, 18. Oktober, 9.00 bis 11.45, 13.00 bis 16.15. Termin 2: Samstag, 19. Oktober, 8.30 bis 11.45, 13.00 bis 16.00. Leitung: Sr. Rahel Künzli, Sr. Katja Müller.

**Am Ufer der Stille**

HerbergeZeit. Samstag, 9. November, 8.30 bis 11.00. Leitung: Sr. Katja Müller, Sr. Rahel Künzli.

**Neige deines Herzensohr**

Exerzitien. Montag, 18. November, 13.30, bis Freitag, 22. November, Mittagessen. Leitung: Sr. Katja Müller.

**Kasperlitheater**

Märlikafi für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene. Freitag, 22. November 15.15 bis 16.00. Leitung: Sr. Theres Brändli und Team.

**Sterben und Tod – Hoffnung und Zukunft**

HerbergeTag. Samstag, 23. November, 8.45 bis 17.00. Leitung: Sr. Anna Echmann, Sr. Annja Henseler.

**Kontemplation**

HerbergeTag. Samstag, 23. November, 9.45 bis 16.15. Leitung: Sr. Beatrice Kohler.

**Eine Woche Ikonenmalen**

Montag, 25. November, bis Freitag, 29. November. Montag ab 13.30; Dienstag bis Freitag 09.30 bis 17.00. Leitung: Sr. Thea Rogger.

**Blechdosen-Lichter, Blech-Motive Schwemmholz-Engel**

Metall-Werkstatt. Nach persönlicher Vereinbarung mit Sr. Rahel Künzli, sr.rahel@klosterbaldegg.ch

**Herbergezeiten****HerbergeFerien – HerbergeAuszeit**

- Ausruhen und Auftanken
- Austauschen, Lesen und Werken
- Entdecken und Geniessen
- Aussteigen und Einkehren

**Klosterladen**

In unserem Klosterladen finden Sie Lebensmittel für den Leib und für die Seele. Beide sind wichtig für ein gelingendes Leben. Das Sortiment stammt aus den Handwerkstätten der Klosterherberge, dem Kräutergarten und der Klosterküche. Auch BioProdukte von unserem Klosterhof sind erhältlich. Unser Klosterladen lenkt den Blick auch auf andere Klöster in der Schweiz. Sie tragen zum Lebensunterhalt dieser Klöster bei.

**D**ie Vertrautheit  
 mit Zeiten der Stille  
 ist die wahre  
 Voraussetzung dafür,  
 dass die Kirche  
 auf den hören kann, der sich  
 in einem «sanften, leichten  
 Säuseln» offenbart.

Papst Franziskus



AZB  
CH - 6280 Hochdorf  
P.P./Journal

Post CH AG

# Worte auf den Weg



Bild: Gregor Gander-Thür, aufsehen.ch



www.prbs.ch



Facebook

## Impressum

Pfarreiblatt PR Baldeggensee - 11. Jahrgang  
Erscheint 17 Mal im Jahr

Nr. 19 gilt vom 1. bis 15. November  
(Redaktionsschluss: Dienstag, 15. Oktober)

Nr. 20 gilt vom 16. bis 30. November  
(Redaktionsschluss: Dienstag, 29. Oktober)

Redaktion Pfarreiblatt, Kirchplatz 2  
6280 Hochdorf, pfarreiblatt@prbs.ch  
079 393 16 13 (Doris Spörri)

Redaktion Kantonales Pfarreiblatt  
Abendweg 1, 6006 Luzern  
041 419 48 24, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand:  
Brunner Medien AG, 6010 Kriens

Abbestellungen und Umadressierungen bitte  
an das Pfarramt Hochdorf:  
041 910 10 93, sekretariat@prbs.ch

**G**eh, iss dein Brot in Freude und trinke frohen  
Herzens deinen Wein. Denn Gott gefällt seit  
Langem schon, was du tust.

*Aus dem Buch Kohelet (Kapitel 9, Vers 7),  
aus der Bibel in gerechter Sprache*



## Ihr nächster Event im Zentrum St. Martin?

Wir haben die richtigen Räume für: Apéro, Konzert, Vortrag,  
Versammlung, Geburtstag oder Hochzeit und vieles mehr.

**Rufen Sie uns an!**

Hohenrainstr. 3 | 6280 Hochdorf | Tel. 041 910 24 21  
zentrum@prbs.ch | www.prbs.ch

 **zentrumst.martin**